

**Vorlagennummer:** 1003/2025  
**Vorlageart:** Vorschlag zur Tagesordnung  
**Status:** öffentlich

## **Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ - Projektaufruf 2025/2026**

---

**Eingereicht am:** 28.11.2025  
**Gestellt von:** SPD-Fraktion

### **Beratungsfolge**

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Sport- und Freizeitausschuss (Entscheidung)	10.12.2025	Ö

### **Beschlussvorschlag**

Die Fachverwaltung wird gebeten in der Sitzung darzustellen, ob notwendige und/oder schon geplante Sanierungsvorhaben im Bereich der Sportstätten aus dem oben angegebenen Förderprogramm als förderfähig eingeschätzt werden.

Wenn ja, beabsichtigt die Verwaltung sich mit Interessensbekundungen unter Einreichung entsprechender Projektskizzen bis zum 15. Januar 2026 an der ersten Phase der Förderung zu

beteiligen? Ließe sich dabei die notwendige Komplementärfinanzierung von mind. 25 % durch

Beteiligung Dritter oder durch Kumulierungen mit anderen Förderungen reduzieren?

Gibt es innerhalb der Verwaltung noch keine Befassung mit dem Thema, so wird die Verwaltung

aufgefordert, für die nächste Sitzung in 2026 einen entsprechenden Bericht vorzulegen.

### **Sachverhalt**

Mit dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ werden überjährige investive Projekte

der Kommunen für Sportstätten mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung gefördert. Die

für den Projektaufruf 2025/2026 zur Verfügung stehenden Bundesmittel in Höhe von 333 Millionen Euro

sind im Wirtschaftsplan des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität veranschlagt.

Interessensbekundungen können bis zum 15. Januar 2026 digital eingereicht werden.

Die SPD-Fraktion begrüßt die Bereitstellung der Mittel ausdrücklich, weil damit wichtige Impulse für die

Modernisierung der Sportinfrastruktur in unserer Stadt gesetzt werden können. Für uns bietet die

Förderung Chancen, den Sport in Hagen zu stärken und zugleich den gesellschaftlichen Zusammenhalt

sowie die soziale Integration spürbar zu fördern.

### **Anlage/n**

1 - SPD-Antrag Sportstätten-sanierung (öffentlich)





An den Vorsitzenden  
des Sport- und Freizeitausschusses  
Herrn Nils Szuka

Hagen, 25.11.2026

Im Hause

## Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ - Projektaufruf 2025/2026

Sehr geehrter Herr Szuka,

wir bitten um Aufnahme des og. Tagesordnungspunktes für die nächste Sitzung des Sport- und Freizeitausschusses gem. § 6, Abs.1 GeschO, am 10. Dezember 2025.

### Antrag:

Die Fachverwaltung wird gebeten in der Sitzung darzustellen, ob notwendige und/oder schon geplante Sanierungsvorhaben im Bereich der Sportstätten aus dem oben angegebenen Förderprogramm als förderfähig eingeschätzt werden.

Wenn ja, beabsichtigt die Verwaltung sich mit Interessensbekundungen unter Einreichung entsprechender Projektskizzen bis zum 15. Januar 2026 an der ersten Phase der Förderung zu beteiligen? Ließe sich dabei die notwendige Komplementärfinanzierung von mind. 25 % durch Beteiligung Dritter oder durch Kumulierungen mit anderen Förderungen reduzieren?

Gibt es innerhalb der Verwaltung noch keine Befassung mit dem Thema, so wird die Verwaltung aufgefordert, für die nächste Sitzung in 2026 einen entsprechenden Bericht vorzulegen.

### Begründung:

Mit dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ werden überjährige investive Projekte der Kommunen für Sportstätten mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung gefördert. Die für den Projektaufruf 2025/2026 zur Verfügung stehenden Bundesmittel in Höhe von 333 Millionen Euro sind im Wirtschaftsplan des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität veranschlagt. Interessensbekundungen können bis zum 15. Januar 2026 digital eingereicht werden.

Die SPD-Fraktion begrüßt die Bereitstellung der Mittel ausdrücklich, weil damit wichtige Impulse für die Modernisierung der Sportinfrastruktur in unserer Stadt gesetzt werden können. Für uns bietet die Förderung Chancen, den Sport in Hagen zu stärken und zugleich den gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie die soziale Integration spürbar zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen



Dafina Jusaj  
SPD-Ratsfraktion

